

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerscheinungen und Neuauflagen wissenschaftlicher Bücher. Hest 35: Volkswirtschaft, Geldwesen und Politik. 16 S.

Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. 22. Jahrg., Nr. 8 v. August 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Unsere Hauptversammlung am 14. u. 15. Juli in Berlin. — Amtliche Berichte über die Hauptversammlungen der Hilfsklassen unseres Verbandes.

Pfeiffer, Eduard, Leipzig: Bericht über den Verlag für Orientalia und Religionsgeschichte. 6 u. 4 S.

Prager's, R. L., Bibliographie der Rechts- und Staatswissenschaften nebst einer Beilage: Der Antiquariatsmarkt. Nr. 1/2. S. 1—58. Berlin: R. L. Prager. Preis jährlich 4—5 Hefte Gz. 5.

Obige Bibliographie schließt sich als »Neue Folge Jahrgang 32« an den vom Vater des jetzigen Mitinhabers vor mehr als 30 Jahren gegründeten »Bericht über Neuerscheinungen und Antiquaria der Rechts- und Staatswissenschaften« an, von dem 31 Jahrgänge erschienen sind und der nach dem Kriege sein Erscheinen einstellte. Die neue Bibliographie, die die Neuerscheinungen des In- und Auslandes umfaßt, wird durch die überaus übersichtliche Anordnung des Stoffes nicht nur dem Fachgelehrten, der sich über die einschlägige neue Literatur seines Interessengebietes orientieren will, sondern auch dem Buchhändler als Hilfsmittel zur Beratung seiner Kunden hochwillkommen sein, während die den Hefen beigegebenen Anzeigenseiten den Verlegern rechts- und staatswissenschaftlicher Werke Gelegenheit bieten, ihre neuen Bücher dem in erster Linie in Frage kommenden Interessentenkreis direkt bekannt zu geben.

Die beiden ersten auf gutem Papier gedruckten Nummern verzeichnen 1299 Neuerscheinungen des 1. Halbjahrs 1923, die in 28 Gruppen eingeteilt sind, von denen als besonders aktuell nur die folgenden erwähnt seien: »Internationales Völkerrecht — Politik u. politische Parteien. — Vorgeschichte des Krieges u. Kriegsschuldfrage — Friedensvertrag und Wiederaufbau — Rhein- und Ruhrfrage — Rußland und die Randstaaten usw. usw.« Die Preise sind, soweit es sich um deutsche Erscheinungen handelt, in Grundzahlen, bei solchen des Auslandes in der betreffenden Auslandswährung angegeben.

Der Bibliographie gehen kurze »Wissenschaftliche Nachrichten« voraus, die für den Gelehrten und Buchhändler von gleichem Interesse sind. Daran schließt sich eine Auswahl von 607 antiquarischen Werken aus dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und auch für Lesestoff ist durch die Erörterung literarischer Fragen gesorgt. So enthält das vorliegende Heft einen Artikel über »Bücherverleihe im Antiquariats-Buchhandel von Ernst Trahn«, während für Heft 3 ein Aufsatz desselben Verfassers über die »Bibliographie der Sozialwissenschaften« in Aussicht gestellt wird. Es sollen jährlich in regelmäßigen Zwischenräumen 4—5 Hefte erscheinen, alles in allem ein Unternehmen, zu dem man dem Herausgeber Glück wünschen kann.

W. Feldheim,

i. G. Karl W. Biersemann.

Rundschau für Literatur und Kunst. 1. Jahr, Nr 18 v. 4. August 1923. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.

Sammler-Woche. Deutsche Briefmarken-Zeitung. 6. Jahrg., Nr. 14 v. 25. Juli 1923. München, Albert Kürzl. Aus dem Inhalt: Dr. E. O. Schwager: Die Lehren der Ferrari-Auktionen. — Dr. F. v. Tóth: Die neuen schweizer Postkarten. — A. Bunge: Philatelistenstiche.

Verlegerzeitung, Deutsche. 4. Jahrg., Nr. 9, Juli 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Ergebnisse. — Prof. E. Schröder: Die Versendung von Rezensionsexemplaren. — G. Ernst: Das Geschäftsjahr im Zeitschriften-Verlag. — Bericht über die Hauptversammlung der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger am 27. April in Leipzig.

Warte, Die. 26. Jahrg., Nr. 12 vom 8. August 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die öffentliche Meinung. — Fachschulen im graphischen Gewerbe.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 35. Jahrg., Nr. 62 v. 3. August 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Internationaler Buchdrucker-Kongress in Göteborg. — Nr. 63 v. 7. August. Aus dem Inhalt: Tagung der Tarifkommission unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers.

Zeitung-Verlag. 24. Jahrg., Nr. 31 v. 3. August 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Der neueste Zwang für die Presse im besetzten Gebiet. — Vor neuen Entwicklungen. — Holzaustrich aus Baden nach der Schweiz.

Zentralblatt, Literarisches, für Deutschland. 74. Jahrg., Nr. 27/28 v. 15. Juli und 29/30 v. 1. August 1923. Leipzig: Eduard Avenarius. Aus dem Inhalt: Besprechungen. — Neu erschienene Werke. — Wichtige Werke der ausländischen Literatur. — Nachrichten.

Mit der Beilage: Monatsverzeichnis der an den deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen erschienenen Schriften. Herausgegeben von der Preussischen Staatsbibliothek. II, 2. Februar und II, 3. März 1923.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Buch, Das illustrierte. Von Lothar Brieger. Vossische Zeitung, Berlin, v. 8. August 1923.

Grundsätzliches über das illustrierte Buch. Der Verfasser erblickt in ihm die Kunstform der Zeit.

Dehmels Träume. Von Dr. Karl Birnbaum. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 367 v. 5. August 1923.

Geldentwertung, Berücksichtigung der, bei Geldforderungen. Von Dr. J. Fuchs. Leipziger Neueste Nachrichten v. 8. August 1923.

Schriftstellers Notschrei. Von Hans Hyan. — Entgegnung von Otto Bruère. Die Weltbühne, Berlin, Nr. 17 u. 19 1923.

Hestiger Angriff des bekannten Schriftstellers Hans Hyan gegen den Verlag Josef Singer A.-G. in Leipzig und Erwiderung des Verlagsdirektors Otto Bruère. Das Streitobjekt bildet eine Nachforderung des Autors für bereits erschienene und im voraus voll honorierte Werke.

Antiquariats-Kataloge.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Hest 143: Restauflagen und Partierartikel. 430 Nrn.

— Hest 144: Schleswig-Holstein, Hansestädte, Braunschweig, Hannover, Oldenburg. 387 Nrn.

— Hest 145: Deutsche Literatur um die Mitte des 19. Jahrh. 518 Nrn.

— Hest 146: Deutsche Geschichte zur Zeit Bismarcks. 430 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Neunhundert Milliarden für die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. — Die Reichstagsabgeordneten D. Dr. Schreiber, Dr. Radbruch, v. Guérard, Dr. Goeysh, Dr. Strefemann, Dr. Peterfen, Dr. Beyerle u. Gen. haben an den Reichstag den Antrag gerichtet, die Reichsregierung zu ersuchen, die für die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft beim Haushalt des Reichsministeriums des Innern eingestellte Summe von 4,4 Milliarden Mark im Wege eines beschleunigt vorzuliegenden Nachtragshaushalts auf 900 Milliarden zu erhöhen, bzw. beschleunigt sonstige Maßnahmen zu treffen, um eine fruchtbare Wirksamkeit der für die deutsche Wissenschaftskultur unerlässlichen Notgemeinschaft zu gewährleisten.

Der Hauptausschuß des Reichstags nahm in seiner Sitzung vom 13. August einstimmig einen Antrag des Sparauschusses an, worin die Regierung ersucht wird, für die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft für kulturelle Ausgaben aller Art, insbesondere für die weitere Erhaltung gemeinnütziger Anstalten, die erforderlichen Mittel ungesäumt zur Verfügung zu stellen und demnächst in einem Nachtragetat anzufordern. Im Verlauf der Debatte gab der Vertreter des Reichsfinanzministers die Erklärung ab, daß die Regierung bereit sei, entsprechend dem obigen von allen Parteien unterstützten Antrag des Abg. Schreiber (Zentr.) die für die Notgemeinschaft bereitgestellte Summe von 4,4 Milliarden auf 900 Milliarden zu erhöhen und sofort auszuführen.

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches. — Die Zeichnung auf die wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches hat am 15. August ihren Anfang genommen. Im Anzeigenteil dieser Nummer werden die Bedingungen für die Zeichnung bekanntgegeben. Danach lauten die Stücke sowohl auf Dollar als auch auf Mark, und zwar werden Stücke von 1 Dollar bis zu 1000 Dollar ausgefertigt. Die großen Stücke von 1000 Dollar bis zu 10 Dollar einschließlich tragen 6% Zinsen, die jährlich zahlbar sind. Die Stücke von 5 Dollar abwärts werden ohne Zinscheine ausgefertigt. Sie werden im Jahre 1935 zu 170%, also mit einem Aufschlage von 70% zurückgezahlt, die großen Stücke hingegen nur zum Nennwerte, d. h. zu 100%. Ein Anleihestück über 10 Dollar würde also im Jahre 1935 mit dem Gegenwert von 10 Dollar, berechnet nach dem New-Yorker Wechselkurs, zahlbar sein; ein Stück über 1 Dollar mit dem Gegenwert von 1,70 Dollar.